

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 43

Titel: Bitte, danke, gern geschehen - Kinderknigge (20 S.)

ProduktHinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

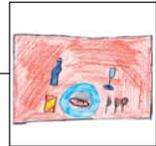
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Die Kunst der gegenseitigen Achtung

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über die <i>Gesetzmäßigkeiten</i> des höflichen und rücksichtsvollen Umgangs • Kennenlernen, Begründen und Verstehen der Regeln von Umgangsformen • Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs • Entwickeln des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • hoch • ab 4 Kindern • ab 4 Jahren • Stuhlkreis oder Kuschelecke • - • - • ca. 10 Minuten • ca. 20 Minuten
---	---

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. Es nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin beginnt mit den Kindern ein **Gespräch**. Sie kann gegebenenfalls auf einen kurz zurückliegenden Streit eingehen oder auf unschönes Verhalten, das ihr des Öfteren aufgefallen ist.

Gemeinsam mit den Kindern werden nun die **Regeln** erarbeitet:

- Fragen Sie die Kinder danach, warum es ihrer Meinung nach wichtig ist, höflich und rücksichtsvoll miteinander umzugehen!
- Weisen Sie die Kinder darauf hin, wie viel Wert die Menschen der gehobenen Gesellschaft früher auf Umgangsformen gelegt haben! So war es beispielsweise selbstverständlich, dass die Kinder ihre Eltern mit „Herr Vater“ und „Frau Mutter“ anredeten und „Sie“ zu ihnen sagten. Sicher müssen die Kinder darüber schmunzeln und das Gespräch wird etwas aufgelockert.



Tipp:

*Die unten aufgeführten Regeln können in dieser Form auch als **Aushang** für die Eltern, in **Elternzeitungen**, **Infobriefen** oder als **Infomaterial** in Elterneckern oder -cafés ausgeben werden.*



Bitte, danke, gern geschehen - Kinderknigge

Wissensvermittlung - Einstein spezial

Regeln

Begründen Sie die geforderten Anstandsregeln!

Keine überzeugenden Begründungen sind: „Weil sich das so gehört!“, „Weil man das so macht!“, „Man tut das eben nicht!“ Grundsätzlich muss deutlich werden, dass es darum geht, andere Menschen und deren Gefühle zu achten.

Alle Erklärungen einzelner Regeln können auf folgender Aussage aufbauen: „Jeder Mensch möchte, dass man ihn akzeptiert, dass man freundlich zu ihm ist und seine Gefühle achtet. Wir Menschen können nur zusammen leben, wenn wir das berücksichtigen. Wenn wir nur an uns denken und es uns egal ist, wie der andere sich fühlt, wird es nur Unzufriedenheit, Ärger und Streit geben. Das tut niemandem gut. Daher gibt es Regeln für das Zusammenleben und es ist wichtig, dass wir sie kennen und einhalten.“

Frischen Sie die Benimmregeln regelmäßig auf!

Wenn die Kinder den Sinn einer Benimmregel kennen, brauchen Sie sie nur noch hin und wieder daran zu erinnern. Ansonsten genügt es, die Forderung klar und bestimmt auszusprechen:

- Ich erwarte, dass ihr grüßt!
- Ich möchte nicht, dass ihr mit solch bösen Worten über andere Menschen redet!

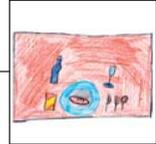
Vermeiden Sie allgemein formulierte Regeln und Anforderungen!

Eine unkonkrete Aufforderung lautet: „Sei doch freundlicher!“, „Nimm mehr Rücksicht!“, „Benimm dich nicht so unerzogen!“ Ist die Aufforderung allerdings sehr konkret, so wissen die Kinder, was Sie erwarten:

- Ich habe euch erklärt, warum ich möchte, dass ihr mich anseht, wenn ihr mit mir sprecht!
- Achtet darauf, ob jemand vor euch an der Reihe ist!
- Nehmt bitte die Hand vom Mund weg, wenn ihr redet!

Schaut den Gesprächspartner direkt an!

- Wegschauen oder an anderen Menschen vorbeischaun bedeutet: Du bist mir nicht wichtig; dich schaue ich gar nicht an!
- Beim Sprechen sind nicht nur die Worte von Bedeutung. Auch in den Gesichtszügen sieht man, was ein Mensch ausdrücken möchte.
- Man sieht das in jedem Fernsehfilm: Wenn Menschen sich mögen, schauen sie sich beim Sprechen an. Wenn sie sich gleichgültig sind, schauen sie aneinander vorbei.
- Ich möchte, dass ihr mich anseht, wenn ich euch etwas sage!
- Schaut mich bitte an, wenn ihr mir etwas sagt!



Beim Sprechen gehört die Hand nicht vor den Mund!

- Wenn jemand beim Sprechen an seinen Lippen spielt oder die Hand vor den Mund hält, wird die Sprache undeutlich. Das ist unfreundlich, denn es wirkt auf den Gesprächspartner als ob man ausdrücken will: Es ist mir egal, ob du mich verstehst oder nicht!
- Ich spreche nicht mit euch, wenn ihr dabei am Mund herumzupft!

Sprecht laut und deutlich!

- Es zeigt Achtung vor dem Zuhörer, wenn man laut und deutlich spricht! Die Unterhaltung wird einfacher, wenn man sich beim Sprechen Mühe gibt. Man kann dem Zuhörer nicht zumuten, dass er immer wieder nachfragen muss.
- Ich möchte, dass ihr euch Mühe gebt, wenn ihr mit mir sprecht!
- Redet bitte laut und versucht, deutlich zu sprechen. Mir fällt es ansonsten zu schwer, euch zuzuhören!

Lasst andere ausreden!

- Zum miteinander Sprechen gehört, dass man dem Gesprächspartner zuhört und ihn ausreden lässt. Es ist sehr unfreundlich, dem anderen ins Wort zu fallen!
- Den anderen nicht ausreden zu lassen bedeutet: Es ist mir egal, was du sagen möchtest. Mir ist nur wichtig, was ich sagen will.
- Ich lege Wert darauf, dass ihr mich ausreden lasst!

Meldet euch am Telefon mit eurem Vor- und Nachnamen!

- Wenn ihr euch nur mit „Hallo“ meldet, muss der andere erst nachfragen, wer am Telefon ist. Erleichtert ihm das Gespräch, indem ihr euch gleich mit ganzem Namen meldet!
- Es wirkt freundlich und zeigt gute Erziehung, wenn Kinder sich mit Vor- und Nachnamen melden.

Haltet eine Armbeuge vor das Gesicht, wenn ihr während einer Unterhaltung husten oder niesen müsst!

- Durch das Husten und Niesen bläst man Bakterien und kleine Spuckepartikel in die Luft. Durch die Armbeuge hält man sie zurück, damit sie nicht dem anderen ins Gesicht fliegen.
- Es ist nämlich sehr unangenehm, jemandem die Hand zu schütteln, in die er gerade geniest hat.

Grüßt andere Menschen in freundlicher Weise!

- Begegnen sich Menschen, die sich kennen, so gehört es sich, dass sie sich grüßen und dabei ansehen.
- Ein Gruß ist wie ein guter Wunsch. Man wünscht damit dem anderen einen schönen Tag. Auch, wenn man ihn nur ansieht und „Hallo“ sagt, drückt man damit aus: Ich wünsche dir alles Gute! Schaut man vorbei, bleibt man stumm, so drückt das aus: Ich wünsche dir



Bitte, danke, gern geschehen - Kinderknigge

Wissensvermittlung - Einstein spezial

nichts Gutes; ich mag dich nicht! So darf man sich nur verhalten, wenn man wirklich einen Menschen trifft, den man überhaupt nicht leiden kann.

- Ich erwarte, dass ihr die Menschen anschaut und grüßt! Sagt „Hallo“ oder „Hi“ - aber grüßt!
- Es ist mir peinlich, wenn meine Kindergartenkinder so unfreundlich sind und nicht grüßen!
- Es gehört sich, dass Kinder die Erwachsenen zuerst grüßen und dabei Blickkontakt aufnehmen. Die Hand geben sie nur, wenn ihnen die erwachsene Person die Hand entgegenstreckt.
- Ein Kopfnicken zählt ebenfalls dazu; es unterstützt optisch den freundlichen Blick.
- Sitzt ein Kind, wenn ein Erwachsener ihm die Hand reicht, so steht es auf. Sitzen Personen am Tisch, so grüßt immer derjenige, der hinzukommt, egal, ob er jünger oder älter ist.

Nehmt die Hände beim Gruß aus der Hosentasche!

- Damit deutet man an, dass man bereit ist, einen Händedruck zu erwidern.
- Doch auch, wenn ihr jemanden im Vorbeigehen grüßt, solltet ihr die Hände aus der Tasche nehmen. Es gehört sich so, weil man sich früher beim Gruß zuwinkte. Davon ist übrig geblieben, dass man zumindest die Hand aus der Tasche nimmt.

Achtet stets darauf, dass ihr die Dinge, die nach euch noch andere Menschen benutzen, sauber hinterlasst!

- Auch ein Junge setzt sich beim Gang auf die Toilette hin! Wenn ihr es im Stehen macht, spritzt es sehr und jemand muss es dann sauber machen.
- Wenn der Toilettentopf schmutzig wird, dann benutzt die Klobürste, um ihn zu säubern! Ich zeige euch gern, wie man damit umgeht.

Zeigt nicht mit Fingern auf andere Menschen!

- Auf Sachen zeigt man mit Fingern!
- Es ist unhöflich, einen Menschen wie einen Gegenstand zu behandeln!

Drängelt euch nicht vor!

- Ihr zeigt, dass ihr andere Menschen achtet, wenn ihr euch nicht vordrängelt.
- Achtet darauf, ob ihr an der Reihe seid!
- Wenn es eine Schlange gibt, so stellt euch an!

Macht Platz für ältere, schwache und kranke Menschen!

- In Wartezimmern, im Bus und in der Bahn macht euren Sitzplatz für ältere Menschen frei, wenn die Plätze knapp werden! Insbesondere, wenn eine schwangere Frau, ein sehr alter oder kranker Mensch keinen Platz hat, ist es sehr unhöflich, wenn ihr sitzen bleibt.
- Wenn mehrere Kinder sitzen, so rückt einfach zusammen oder steht auf. Sagt dann nichts dazu, tut es einfach! Manchmal ist es auch möglich, dass Kinder sich auf den Boden setzen.